

Medienmitteilung vom 19. Juni 2013

Zweiter Teil 6. IVG-Revision: Einigungskonferenz ohne Lösung

Für eine echte Behindertenpolitik

Die Einigungskonferenz der beiden SGK konnte keinen Kompromiss präsentieren. Die Behindertenorganisationen nehmen zur Kenntnis, dass damit die IVG-Revision 6b beerdigt ist. Seit der Verabschiedung der Botschaft des Bundesrates vor gut zwei Jahren haben sich die Menschen mit Behinderung mit allen Mitteln dafür eingesetzt, das Projekt «6b» zu verbessern. Sie haben konstant mit den verschiedenen Akteuren den Dialog geführt.

Die Menschen mit Behinderung und ihre Organisationen danken ihren Verbündeten von ganzem Herzen, die sie in dieser Zeit unterstützt haben. Sie richten ab jetzt den Blick nach vorne und hoffen, dass nun die Chance auf eine echte nationale Behindertenpolitik besteht. Eine Behindertenpolitik, die diesen Namen verdient und sich nicht auf IV-Revisionen beschränkt, sondern eine Politik, welche die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung und ihre Integration in der Arbeitswelt an erste Stelle setzt. Die Menschen mit Behinderung und ihre Organisationen werden ihre Rolle als konstruktive Partner und Partnerinnen im politischen Prozess auch in Zukunft wahrnehmen.

Die DOK (Dachorganisationenkonferenz der privaten Behindertenhilfe) ist der Zusammenschluss aller wesentlichen Organisationen der privaten Behindertenhilfe und -selbsthilfe. Sie vertritt und koordiniert, die Interessen ihrer Mitglieder auf nationaler Ebene. Sie stellt die Verwirklichung von gemeinsamen sozialpolitischen Aktivitäten im Interesse behinderter Menschen sicher.

Kontakt: Ursula Schaffner, Bereichsleiterin Sozialpolitik und Interessenvertretung
AGILE Behinderten-Selbsthilfe Schweiz (Mitglied der DOK)
Effingerstrasse 55, 3008 Bern
Telefon: 031 390 39 39 Mobile: 077 420 62 93
Mail: ursula.schaffner@agile.ch